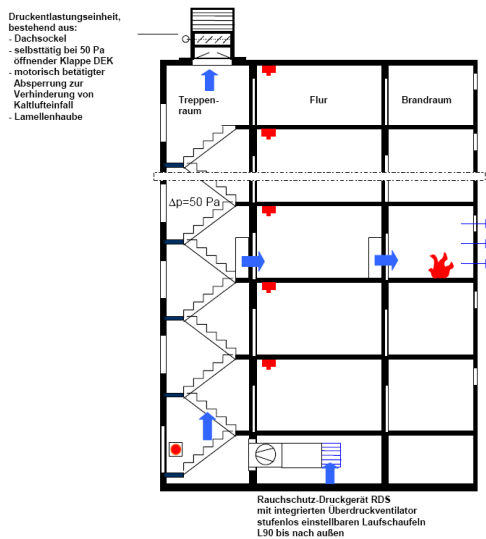


Planung einer Rauchschutzdruckanlage ohne gesicherte Abströmung mit Spül- und Lüftungs-option

Beispiel zur Nachrüstung einer Druckanlage in einem notwendigen Fluchttreppenhaus. Die Anlage besteht aus einem Rauchschutzdruckgerät sowie der auf dem Dach oder Außenwand positionierten Abströmeinheit.



Über das Rauchschutzdruckgerät wird im Treppenraum ein Überdruck von max. 50 Pa aufgebaut. Die Druckregelung erfolgt selbsttätig über die Abströmeinheit.

Es wird unterschieden zwischen Druckbetrieb und Spülbetrieb. Die Ansteuerung der Anlage erfolgt über Rauchmelder, die sowohl außerhalb als auch innerhalb des Treppenraumes angeordnet werden. Es werden die Szenarien Rauchmeldung außerhalb bzw. innerhalb des Treppenhauses unterschieden (2 Melderlinien).

Bei Rauchdetektierung außerhalb des Treppenraumes werden alle eventuell für Lüftungszwecke geöffneten Fenster im Treppenraum zugefahren und die Druckanlage in Betrieb gesetzt. Die Abströmeinheit im oberen Bereich des Treppenhauses regelt den maximalen Druckaufbau (Druckbetrieb).

Wird über den Rauchmelder im Treppenraum ein Raucheintrag detektiert oder wird die Handauslösung betätigt, so wird die Abströmeinheit auf den voreingestellten Wert geöffnet, die Druckanlage geht in Betrieb und sorgt für eine gezielte Durchströmung des Treppenraumes von unten nach oben gegen die Fluchtrichtung. Eindringender Rauch wird sofort ausgetragen (Spülbetrieb). Auch in dieser Betriebsweise stellt die selbsttätige Klappenfunktion in der Abströmeinheit sicher, dass sich auch bei ungünstigen Windverhältnissen kein unzulässig hoher Überdruck im Treppenraum einstellen kann.

Alternativ kann ein Kombinationsbetrieb ausgelegt werden.

Greifen Sie zum Telefon oder Telefax ...

unter den angegebenen Nummern erreichen Sie uns direkt. Benötigen Sie ein kostenfreies Erstgespräch mit Angebot, erhalten Sie dies sofort per Rückruf oder schriftlich

... und geben Sie uns Ihr Anliegen bekannt !

Fax-Antwort an 07141 / 64 80 718

Wir haben Fragen / Anliegen zum vorbeugenden Brandschutz, bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Ansprechpartner

Firma

Ort

Telefon

Telefax

Datum

Bemerkung

Ingenieurbüro für technischen Brandschutz
+ technische Gebäudeausrüstung – VDI
ZEEH, SCHREYER + PARTNER



Hotline: Tel. 07141 / 64 80 717

Menschenleben retten



Sachwerte erhalten



Brandschutz planen



Ingenieurbüro für technischen Brandschutz
+ technische Gebäudeausrüstung - VDI

ZEEH, SCHREYER + PARTNER

Beratung • Planung • Bauleitung

Sonnenhalde 52

71642 Ludwigsburg

Tel.: 07141 / 64 80 717

Fax: 07141 / 64 80 718

e-mail: mail@ib-zsp.de

Internet: www.ib-zsp.de

- etwa alle 3 Minuten entsteht in Deutschland ein Brand.
- Brände können nicht grundsätzlich verhindert werden.
- technischer Brandschutz eine zentrale Bedeutung in der Gebäudeausrüstung.

Menschenleben retten: Sicherung von Rettungs- und notwendigen Fluchtwegen

Brandopfer als Folge direkten Kontaktes mit dem Feuer gibt es verhältnismäßig selten. Bei Gebäudebränden ist der entstehende Rauch aufgrund seiner Toxizität und der Behinderung der Flucht Hauptursache für Todesfälle welche innerhalb kürzester Zeit eintreten. In der Bundesrepublik kommen jährlich etwa 700 bis 800 Menschen durch Brände um. Des weiteren werden rund 6.000 Menschen schwer und ca. 60.000 Personen leicht verletzt. Ein wichtiges Element des baulichen Brandschutzes ist daher die gezielte Abführung der Brandgase sowie Rauchfreihaltung der notwendigen Fluchtwege.

Sachwerte erhalten:

Abgesehen vom unermesslichem menschlichen Leid beträgt der volkswirtschaftliche Schaden in Deutschland allein durch Brandkatastrophen zwischen 3 und 3,5 Milliarden Euro im Jahr. Trotz Versicherungsleistung muss etwa jeder 5. Betrieb in welchem sich ein Brandschadensfall ereignet Konkurs anmelden, da die "just in Time" geforderten Lieferungen oder Dienstleistungen für die Zeit des Wiederaufbaus nicht aufrecht erhalten werden können. Ein weiteres bedeutendes Teil des Brandschutzes ist deshalb neben der kontrollierten Entrauchung der Einsatz von frühzeitig auslösenden Feuerlöscheinrichtungen entsprechend der zu schützenden Stoffe. Objektorientierte Brandschutzanlagen ermöglichen den gezielten Eingriff der Löscharbeiten durch die Feuerwehr.

Aus diesem Grund sorgen wir für "ihre Sicherheit".

“ vorschriftgemäße und zukunftsgerichtete Planung für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten

! bei Brandschutz gibt's kein Bestandschutz !

? Ist vorbeugender Brandschutz überhaupt wichtig ?



„Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss.

Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss.“

- Verwaltungsgericht Gelsenkirchen 5 K 1012/ 85 vom 14.11.1985
- Oberverwaltungsgericht Münster 10 A 363/ 86 vom 11.12.1987

Objekte

- o Hochhäuser
- o Verwaltungsgebäude
- o Industriegebäude
- o Versammlungsstätten
- o Verkaufsstätten
- o Schulen / Kindergärten
- o Krankenhäuser / Pflegeheime
- o Tiefgaragen
- o Unterirdische Betriebsräume
- o Unterirdische Fluchttunnel

unsere Leistungen

Brandschutzkonzepte und Brandschutzfachplanung um Präventivmaßnahmen für den Eventualfall zu ergreifen

- o Fachmännische Beratung zum vorbeugenden, technischen Brandschutz
- o Begutachtung von Bauvorhaben
- o technische Brandschutzgutachten
- o Brandschutzfachplanung für:
 - Feuerlöscheinrichtungen
 - Sprinkleranlagen
 - maschinelle Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (MRA)
 - natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (NRA)
 - Rauchschutzdruckanlagen (RDA)
 - Brandschutz in Wohnungslüftungsanlagen nach DIN 18017
- o Ausführungsplanung
- o Bauüberwachung
- o Abnahme
- o Kooperation mit externen Brandschutzfachplanern für den zusätzlichen Bereich des baulichen Brandschutzes
 - Brandschutzpläne
 - Brandschutzordnungen
 - Brandschutzgutachten
 - Brandlastenermittlung
 - Brandverhütungsschau